

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Beirates der Gesamtschule Borken-
Raesfeld

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.03.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Raum, Ort: Kleiner Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

ordentliches Mitglied:

Gödde, Arno
Heinz, Axel
Rybarczyk, Elke
Strothmann, Hans-Dieter

CDU:

König, Anne
Lensing, Paul
Queckenstedt, Klaus
Tubes, Mike

SPD:

Fritz-Hummelt, Ulrike
Kindermann, Kurt

UWG:

Beckmann, Diana
Klanke, Norbert

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Wingerter, Sigrid

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Grotendorst, Andreas Bürgermeister
Heselhaus, Jörg
Heselhaus, Simone
Kemper, Jürgen
Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken

Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Heselhaus, Simone

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Wahl des/der Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: V 2017/065
- 4 Bestellung der Schriftführerin und ihres Stellvertreters
Vorlage: V 2017/066
- 5 Aktuelles aus der Gesamtschule Borken-Raesfeld
- 6 Anmeldungen an der Gesamtschule Borken-Raesfeld zum Schuljahr
2017/2018
- 7 Erweiterung der Mensa am Standort in Borken
- 8 Raumplanungen am Standort Borken zum Schuljahr 2017/2018 und
Folgejahre
- 9 IT-Software- und Medienentwicklungsplanung
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Nießing eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Beirates. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine

zu 3 Wahl des/der Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: V 2017/065

Herr Strothmann schlägt im Namen der Raesfelder Vertreter vor, Herrn Queckenstedt zum 1. Vorsitzenden und seine Person als Vertreter zu wählen, da beide als Vorsitzende die Schul-Ausschüsse in den jeweiligen Kommunen leiten würden.

Frau Beckmann schlägt Frau Fritz-Hummelt zur Wahl der 1. Vorsitzenden vor.

Herr Nießing lässt anschließend über die Wahl der/des 1. Vorsitzenden abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Herr Queckenstedt 8 Ja-Stimmen
 Frau Fritz-Hummelt 3 Ja-Stimmen

Herr Queckenstedt nimmt die Wahl an.

Frau Beckmann schlägt Frau Warschewski für die Wahl zur Stellvertreterin vor.

Herr Nießing lässt über die Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Herr Strothmann 10 Ja-Stimmen
 Frau Warschewski 2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Strothmann nimmt die Wahl an.

Herr Nießing übergibt die Sitzungsleitung an den **Beiratsvorsitzenden Queckenstedt**, dieser übernimmt den Vorsitz und bedankt sich für Wahl.

zu 4 Bestellung der Schriftführerin und ihres Stellvertreters
Vorlage: V 2017/066

Der Beiratsvorsitzende Queckenstedt erläutert die Vorlage und lässt über den Beschlussvorschlag gemeinschaftlich abstimmen.

Beschluss:

Frau Simone Heselhaus, Stadt Borken, wird zur Schriftführerin und Herr Daniel Knufmann, Gemeinde Raesfeld, zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

zu 5 Aktuelles aus der Gesamtschule Borken-Raesfeld

Herr Heinz informiert, dass zum Schuljahr 2017/2018 120 Schülerinnen und Schüler - davon 51 am Standort Raesfeld - an der Gesamtschule Borken-Raesfeld angemeldet worden seien. Die Anzahl der Anmeldungen sei auch in Raesfeld geringer als angenommen, das sei möglicherweise auf den Wechsel nach der 8 Klasse zum Standort Borken und auf die Unsicherheit der Eltern in Bezug auf die Oberstufe zurückzuführen.

Er bittet weiter um Unterstützung durch den Schulträger und die Gemeinde Raesfeld, z.B. im Hinblick auf die unzureichenden Busverbindungen aus Heiden und Velen. Zudem sei eine Kooperation mit der Fa. NetGo angedacht. Dort sei ein ehemaliger Schüler der Remigius-Hauptschule im Bereich Marketing tätig und würde sich für die Kooperation einsetzen.

Herr Kindermann möchte wissen, ob in den Grundschulen vor Ort die Gesamtschule Borken-Raesfeld vorgestellt worden sei und erklärt, dass bei den Eltern verinnerlicht werden müsse, dass bei einem Wechsel nach Borken nach Klasse 8 es kein Schulwechsel sei, sondern es sich nur um einen Standortwechsel handle. Die Schule würde die selbe bleiben. Zudem befürworte er eine Kooperation mit der Fa. NetGo.

Herr Heinz erklärt darauf hin, dass in Raesfeld mit einem Projekt „Lego Mindstorm“ an den Schulen vor Ort „geworben“ worden sei. In Borken sei dies nicht der Fall gewesen, lediglich die Remigius-Grundschule hätte bei der Gesamtschule Borken-Raesfeld angefragt. Im nächsten Jahr würde auch dort mit einem Projekt die Schule vorgestellt werden.

Herr Strothmann weist auf die Kooperation in Raesfeld mit der Akademie Schloss Raesfeld hin und findet die Idee einer Kooperation mit der Fa. NetGo ebenfalls positiv. Zu den Schülerzahlen erklärt er, dass es im kommenden Jahr ebenfalls zu Problemen bei den Anmeldezahlen kommen könne, da Freundschaften zwischen den Kindern bei der Anmeldung berücksichtigt würden. Die Schulen seien im Wettbewerb untereinander, die Eltern würden erst abwarten wie sich eine Schule entwickelt und dann ihre Entscheidungen treffen.

zu 6 Anmeldungen an der Gesamtschule Borken-Raesfeld zum Schuljahr 2017/2018

Herr Nießing erläutert, dass die Verwaltung die Gesamtschule Borken-Raesfeld positiv begleite und finanziell attraktive Angebote z.B. im Bereich Musik geschaffen habe. Er weist darauf hin, dass die Anmeldezahlen bei der Jodocus Nünning Gesamtschule ebenfalls geringer seien als im Vergleich zum Vorjahr (11 Schülerinnen und Schüler weniger). In Bezug auf den Schülerspezialverkehr teilt er mit, dass diesbezüglich die Wünsche der Schulen groß seien und es nicht in jedem Falle zufriedenstellende Lösungen geben könne.

Herr Nießing erläutert in Bezug auf die Entscheidung der Bezirksregierung Münster für eine Ausnahmegenehmigung der Fortführung der Gesamtschule mit nur 120 Schülerinnen und Schüler, dass dazu die Entwicklung der Schülerzahlen betrachtet werden müsse. Zum Schuljahr 2017/2018 seien die Übergänge von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen geringer wie in den Vorjahren. Zudem würde die

Schulentwicklungsplanung vorangetrieben werden. Die Entwicklung der Schullandschaft dürfe die Kommunen nicht finanziell überfordern. Wie in den Vorjahren würden rd. 50 % auswärtige Schülerinnen und Schüler die Borkener Schulen besuchen, dieser Trend sei u.a. auch auf die Schließungen von Schulen in den Nachbarkommunen zurückzuführen. Dieses habe im Umkehrschluss die räumliche Erweiterung einiger Standorte in Borken zur Folge. Er hoffe, dass die Bezirksregierung die vorgebrachten Argumente des Schulträgers akzeptiere und eine entsprechende Ausnahmegenehmigung erteilen werde.

Herr Grotendorst erklärt, dass sich im letzten Jahr 26 Schülerinnen und Schüler aus Erle für die Gesamtschule in Schermbeck entschieden hätten, in diesem Jahr seien es lediglich zwei Geschwisterkinder gewesen.

Frau Rybarcyk fragt, ob der Grund für den Schülerrückgang auf den Mangel der Lehrer z.B. im Bereich Musik zurückzuführen sei, Musik sei schließlich Schwerpunkt der Schule und lediglich ein Lehrer sei dafür bereitgestellt worden.

Herr Heinz erklärt dazu, dass in der Planungsgruppe zur Errichtung der Gesamtschule die Schwerpunkte festgelegt worden seien. Zu diesem Zeitpunkt habe es weder eine Schulleitung noch ein Kollegium gegeben, dieses sei erst später gegründet worden.

Herr Lensing erläutert, dass die Eltern sich an der Gesamtschule Borken-Raesfeld wohl fühlen und spricht sein Lob für die Arbeit aus. Schulen in den Nachbarkommunen seien jedoch verunsichert, was die Standorte betreffe. In Bezug auf die Anmeldungen seien die Privatschulen außen vor, da die Anmeldezahlen sich dort kaum merkbar verändert hätten, lediglich bei den städtischen Schulen seien die Schülerzahlen leicht rückläufig. Er regt an, die Problematik mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen zu besprechen. Zudem müsse über die Aufnahme von Inklusionsschülern an Privatschulen diskutiert werden. Im Bereich des Schülerspezialverkehrs sollten Standards festgesetzt werden.

Herr Nießing erklärt dazu, dass Privatschulen gesellschaftspolitisch gewollt seien und gewisse Privilegien hätten, unter anderem seien sie nicht verpflichtet Inklusionsschüler aufzunehmen. Es sei eine Vereinbarung mit allen weiterführenden Schulen getroffen worden, Mängel im Schülerspezialverkehr zu melden, damit diese zum neuen Schuljahr beseitigt werden können.

zu 7 Erweiterung der Mensa am Standort in Borken

Herr Kemper erläutert den aktuellen Stand und erklärt, dass die beiden städtischen Küchenfachkräfte, die im Bereich der Mensa der Remigius-Hauptschule bereits seit Jahren erfolgreich tätig seien, im Rahmen einer Personalüberlassung von der Fa. Stattküche übernommen würden. Die Fa. Stattküche sei bereits seit längerem in 3 weiteren Schulen für den Mensabetrieb zuständig und man habe dort gute Erfahrungen mit der Fa. Stattküche gemacht.

Auf die Frage von **Herrn Gödde** wie groß der Raum sei, in dem die Schüler und Schülerinnen essen können, erklärt **Herr Kemper**, dass der Mensaraum ca. 200 qm umfasst.

zu 8 **Raumplanungen am Standort Borken zum Schuljahr 2017/2018 und Folgejahre**

Herr Schlagheck stellt die Raumplanungen vor.

zu 9 **IT-Software- und Medienentwicklungsplanung**

Herr Nießing informiert, dass im Rahmen der IT-, Software und Medienentwicklungsplanung mit einem externen Gutachter und den Schulen ein Ausstattungskonzept für die Schulen erarbeitet werden solle, welches eine umfassende Hard- und Softwarelandschaft beinhalte. Fraglich sei jedoch, wer die Betreuung der Software übernehmen werde.

Herr Kindermann erkundigt sich, ob es sich um eine einheitliche Ausstattung und diese in Bezug zur Kooperation mit Fa. NetGo stehe.

Herr Heinz erklärt, dass es bei der Kooperation mit der Fa. NetGo nicht um Hard- und Software handle, sondern viel mehr um Schülerprojekte bzw. AG's. Es würde keine Finanzierung von Software durch die Fa. NetGo erfolgen.

Herr Strothmann bittet darum, dass die Ergebnisse der Medienentwicklungsplanung auch der Gemeinde Raesfeld zur Verfügung gestellt werden solle, da die Ausstattung der Gesamtschule Borken-Raesfeld an beiden Standorten gleich sein solle.

zu 10 **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 11 **Anfragen an die Verwaltung**

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.
Klaus Queckenstedt
Ausschussvorsitzender

gez.
Simone Heselhaus
Schriftführerin

